

# 31. Chinesisch-deutsches Studententreffen

4. bis 6. März 2016 in Bonn

Schwerpunktthema:

跨文化生存：置身中国与德国的外国人以及少数民族

*Leben in einer anderen Kultur: Ausländer und Minderheiten in China und Deutschland*



---

## Programm

### Freitag, 4. März 2016

bis 15.00      Anreise und Anmeldung  
(Adresse: Haus Venusberg e.V., Haager Weg 28-30, 53127 Bonn,  
Tel.: 0228 28991-0, www.haus-venusberg.de)

ab 14.30      Kaffee / Tee und Kuchen

15.30          Begrüßung und Vorstellungsrunde (im Vortragssaal)  
**Teilnehmerpodium**

18.15          Abendessen

19.15          Vortrag mit Diskussion:

**Prof. Dr. Björn Alpermann** (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)  
**Tibeter und Uiguren in China: Minderheitenpolitik und Widerstand**

Anschließend gemütliches Beisammensein im Clubraum

### Samstag, 5. März 2016

ab 7.30      Frühstück

9.00          Vortrag mit Diskussion:

**Manon Diederich** (Universität zu Köln)  
**Leben in China – Ein Exkurs zur Frage der Integration von AfrikanerInnen in Guangzhou**

- 10.30 Kaffee / Tee
- 10.45 Vortrag mit Diskussion:
- Dagmar Yu-Dembski** (Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin)  
**Geschichte der Chinesen in Deutschland: Studenten, Kaufleute, Politaktivisten**
- 12.15 Mittagessen
- 14.30 Kaffee / Tee und Kuchen
- 15.00 Vortrag mit Diskussion:
- Martina Soesters** (Katholisches Stadtdekanat Bonn)  
**Aktion Neue Nachbarn – Unterstützung und Integration von Flüchtlingen in katholischen Gemeinden des Erzbistums Köln**
- 16.30 Arbeitsgruppen
1. „Welcome to Chocolate City“ – Zur medialen Vermittlung des Phänomens „AfrikanerInnen in China“ (mit Manon Diederich)
  2. „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ – Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Chinesen und Deutschen, welche sind das? (mit Dagmar Yu-Dembski)
  3. Ein Blick auf die „Begegnungscafés“ in Bonn – Wie Ehrenamtliche viel bewegen können! (mit Martina Soesters)
- 17.30-18.00 Plenum der Arbeitsgruppen
- 18.15 Abendessen
- 20.00 Filmabend
- Anschließend gemütliches Beisammensein im Clubraum

## **Sonntag, 6. März 2016**

- 7.00 Möglichkeit der Teilnahme an einer Sonntagsmesse in chinesischer Sprache
- ab 7.30 Frühstück

- 8.30 Treffen am Hauseingang  
**Führung durch das „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“**  
Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu dem Museum ([www.hdg.de/bonn](http://www.hdg.de/bonn))  
Das Gepäck wird mit einem Auto zum Restaurant gefahren und kann vor Abreise dort wieder entgegen genommen werden.
- 12.30 Mittagessen im Restaurant Dimsum Cantonese Cuisine (Bonner Innenstadt)
- ab 14.00 Heimreise

### **Zu den Referenten:**

**Dr. Björn Alpermann** Prof. Dr. Björn Alpermann hat in Köln den Studiengang Regionalwissenschaften China absolviert und während des Studiums auch ein Jahr an der Nankai Universität in Tianjin studiert. Seit Januar 2013 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Contemporary Chinese Studies an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seine umfassenden Kenntnisse zur Geschichte, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Chinas hat er durch zahlreiche Forschungsaufenthalte in China laufend vertieft und erweitert. Er ist Koordinator des BMBF-geförderten Kompetenznetzes „Regieren in China“ (2010-2014) und Leiter des Teilprojektes „Soziale Schichtung und politische Kultur im städtischen China der Gegenwart“.

**Manon Diederich** ist eine Doktorandin am ethnologischen Institut der Universität zu Köln, wo sie Geographie, Ethnologie und Afrikanistik studiert hat. Während eines Auslandssemesters in China im Jahr 2010, hat sie im Rahmen ihrer Magisterarbeit eine erste ethnologische Forschung zum Thema der transnationalen Handlungsspielräume afrikanischer Frauen in Guangzhou durchgeführt. Anknüpfend an diese Erfahrungen befasst sie sich in ihrer Doktorarbeit, mit dem Titel “Longing to Become. On Gendered Identities and Mobilities Between Senegal, Gambia and China”, nun spezifischer mit der Mobilität senegalesischer und gambischer Frauen und Männer zwischen ihren Herkunftsorten und China. Ihr Fokus liegt dabei auf der Intersektionalität sozialer Kategorien und wie diese das Leben und die Erfahrungen der jeweiligen Akteure beeinflussen. Im Rahmen ihrer Arbeit war sie seit 2010 mehrmals für mehrere Monate sowohl in China, als auch im Senegal.

**Dagmar Yu-Dembksi** wurde als Tochter einer Deutschen und eines Chinesen in Berlin geboren. Sie studierte Publizistik, Kunstgeschichte und Sinologie an der Freien Universität Berlin. Bei ihrer umfassenden Forschungs-, Lehr- und Publikationstätigkeit befasste sie sich mit den chinesischen Communities in Deutschland und den deutsch-chinesischen Kulturbeziehungen. Sie war langjährige Herausgeberin der Vierteljahresschrift *das neue China* und ist seit 2006 als Geschäftsführerin am Konfuzius-Institut an der FU Berlin verantwortlich für Ausstellungen, Lesungen und Vorträge im Bereich interkultureller Kommunikation.

**Martina Soesters** ist Diplom-Psychologin und Koordinatorin der Aktion Neue Nachbarn für das gesamte Stadtdekanat Bonn des Erzbistums Köln.

**Die Aktion Neue Nachbarn** rief der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki im November 2014 ins Leben. Ziel der Aktion ist es, die Willkommenskultur für und die Integration von Flüchtlingen im Erzbistum Köln zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie alle kirchlichen und nicht-kirchlichen Akteure und Initiativen zu vernetzen. Sehr viele Menschen engagieren sich bereits in den Gemeinden für Flüchtlinge. Die Aktion Neue Nachbarn ist dazu geschaffen denen zu helfen, die Flüchtlingen helfen wollen. In Bonn leben aktuell ca. 3500 Flüchtlinge, deren Aufenthaltsstatus noch in Klärung ist und aktuell kommen wöchentlich ca. 150 weitere Personen hinzu.

**Das China-Zentrum e.V.** in Sankt Augustin fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Kulturen und Religionen im Westen und in China. Seine Aufgaben umfassen Information und Bewusstseinsbildung über China, die wissenschaftliche und soziale Zusammenarbeit mit Partnern in China sowie Initiierung und Koordination von Forschungsvorhaben zur Geschichte des Christentums und anderer Religionen im chinesischen Raum.